

DIE PERSÖNLICHKEIT DES HEILIGEN GEISTES

Wir beginnen hier mit einer Serie von Betrachtungen über die Person und das Werk des Heiligen Geistes. Wir beginnen damit, indem wir betrachten, was die Bibel über den Heiligen Geist als Person sagt. Es ist unmöglich, das Wirken des Heiligen Geistes recht zu verstehen oder in das richtige Verhältnis zu dem Heiligen Geist zu kommen und somit ein segensreiches Werk an unserer eigenen Seele zu erkennen, ohne zuvor den Heiligen Geist als eine Person kennenzulernen. Eine ergiebige Quelle des Irrtums und Mißverständnisses, des ungesunden Enthusiasmus, falschen Feuers und Fanatismus ist die, daß wir versuchen, das Werk des Heiligen Geistes kennenzulernen, ehe wir den Heiligen Geist selbst kennen. Darum lautet mein Thema heute: »Die Persönlichkeit des Heiligen Geistes.«

Zweifellos wird das vielen von euch als ein ziemlich abstraktes, schwer verständliches und unpraktisches Thema vor einer solchen Zuhörerschaft erscheinen. Ich mache euch keinen Vorwurf, wenn ihr so denkt, denn ich kann mich noch sehr genau an die Zeit erinnern, als ich selbst so dachte. Ich entsinne mich noch der ersten öffentlichen Ansprache, die ich je über das Thema der Persönlichkeit des Heiligen Geistes hörte. Sie wurde von dem verstorbenen Bibellehrer Dr. James H. Brooks von St. Louis gehalten, und zwar in St. Paul im Staate Minnesota. Wie ich sagte, war es die erste öffentliche Ansprache, die ich über dieses Thema hörte. Natürlich hatte ich im theologischen Seminar schon Vorlesungen darüber gehört, aber dies war eine Ansprache vor der Öffentlichkeit. Als Dr. Brooks mit seiner Predigt zu Ende war, sagte ich mir: »Nun, Dr. Brooks hat seine Behauptung bewiesen; der Heilige Geist ist gewiß eine Person. Aber was macht es eigentlich aus, ob der Heilige Geist eine göttliche Person oder ein göttlicher Einfluß ist, den Gott der Vater, der zweifellos eine Person ist, in unsere Herzen senkt? Jedenfalls ist Er göttlich.«

Aber später erkannte ich, daß das ein riesengroßer Unterschied ist. Durch das Studieren des Wortes Gottes, auf Grund

meiner eigenen Erfahrung und der Erfahrungen anderer stellte ich fest, daß die Lehre von der Persönlichkeit des Heiligen Geistes nicht nur grundlegend, sondern auch äußerst wichtig und praktisch ist. Wer den Heiligen Geist nicht als eine Person kennt, ist noch nicht zu einer vollkommenen und abgerundeten christlichen Erfahrung hindurchgedrungen. Wer Gott den Vater und Gott den Sohn kennt, aber Gott den Heiligen Geist nicht kennt, hat noch nicht die rechte Vorstellung von Gott.

1. Die Bedeutung der Lehre von der Persönlichkeit des Heiligen Geistes

1. Zuerst einmal ist die Lehre von der Persönlichkeit des Heiligen Geistes vom Standpunkt der Anbetung aus von größter Bedeutung. Der Heilige Geist ist eine Person der Gottheit. Viele anerkennen Ihn nicht als solche. Sie halten Ihn nur für einen unpersönlichen Einfluß oder für eine Kraft. Aber dann berauben wir eine Person der Gottheit der Anbetung, die ihr gebührt, der Liebe, des Glaubens, des Vertrauens, der Hingabe und des Gehorsams, der ihr gebührt. Darf ich gerade hier jeden einzelnen fragen: »Bringst du dem Heiligen Geist Anbetung dar?« Theoretisch tun wir es alle jedesmal, wenn wir singen:

»Ehre sei dem Vater
und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.«

Aber es besteht ein großer Unterschied darin, ob wir etwas theoretisch tun oder ob wir es tatsächlich tun. Es ist ein Unterschied, ob wir nur Worte singen oder ob wir die Bedeutung und die Kraft der gesungenen Worte erkennen.

Vor einigen Jahren erlebte ich ein sehr treffendes Beispiel hierzu. Ich besuchte eine Bibelkonferenz im Staate New York. Dabei mußte ich durch eine Stadt fahren, die vier Meilen von dem Konferenzgelände entfernt lag. In jener Stadt wohnte eine Verwandte von mir. Ich besuchte sie, und sie kam auch mit zur Konferenz. Diese Verwandte war eine Christin. Sie

war viel älter als ich, war schon viel länger gläubig als ich. Sie gehörte der presbyterianischen Kirche an, war mit dem Kleinen Katechismus aufgewachsen und durch und durch orthodox. Ich sprach an jenem Morgen über die Persönlichkeit des Heiligen Geistes. Nach der Ansprache, als wir auf der Veranda des Hotels auf den Autobus warteten, der uns zur Stadt zurückbringen sollte, sagte meine Verwandte zu mir: »Archie, ich dachte nie darüber nach, daß der Heilige Geist eine Person sei.« Nun, ich dankte Gott, daß ich Ihn als Person kennengelernt hatte.